

Es hat Gott der Herr dem menschlichen Leben zu gut / vnd damit dasselbe wol vnd bequemlich geführet werden möchte / viel vnd mancherley Künste geoffenbaret / die alle in ihren Ehren sind / da eine jede ihr Werck vnd Beschäft hat / damit sie vmbgehet.

Eine vortreffliche Kunst ist die agricultura vnd Wissenschaft den Acker recht zubawen / daß / krafft Göttlichen Segens vnd Gedenens / allerhand Früchte / Wäizen / Korn / Gersten / Wein / Del / Kraut / Rüben / Obst vnd dergleichen hervor wachsen / davon der Mensch seine Nahrung vnd Leibs vnterhaltung habe. Dergleichen ist die architectura vnd Baukunst auch vortrefflich / da die jenigen / welche derselben erfahren / nicht nur in gemein bequeme Häuser / Wohnungen vnd Gemach / in welchen der Mensch für Regen / Wind / vnd allerley Ungewitter sicher seyn kan / zubereiten / sondern auch ganze Städte mit Bestungen / Thürnen / Basteyen vnd Wällen wider feindlichen Anfall verwahren: Item / schöne palatia vnd Gebäwe einer ganzen Stadt zu sonderbarer Zier auffrichten: Nicht weniger haben alle andere Künste / die dem Menschen notwendige Kleidung über vnd vnter verschaffen / ihre Würde vnd Ruhm / als da sind die Schneider / Schumacher / Weberkunst / vnd andere dergleichen / aber doch kommen sie nicht an die edle medicin vnd Arneykunst / sind ihr an Würde nicht gleich / gehen viel weniger vor / sondern stehen hinten nach.

Sie die werthe medicin hat den Vorgang theils ratione objecti, wegen des Wercks / das sie tractirt / vnd damit sie vmbgehet / welches ist der menschliche Leib / das alleredelste Geschöpf vnter allen sichtbaren Creaturen in der ganzen Welt / edler denn der Himmel / vnd an demselben Sonn / Mond vnd Sterne / in welchem Gott seine Weisheit dermassen vor Augen gestellet hat / daß sie kein Mensch ergründen kan / wohin der König vnd Prophet David etlicher massen sihet / wenn er im 139. Psalm sagt / er sey wunderbarlich gemacht / ja wol wunderbarlich vmb vnd vmb in allen Gliedmassen / in allen Veinen vnd Adern / innerlich vnd äußerlich / daß daher der Mensch dem Leibe nach nicht vnbillich *δαιμόνιον δαιμόνιον*, ein Wunder aller Wunder / nemlich in der Natur / genennet wird.

Es hat auch die medicin vnd Arneykunst für andern Künsten den Vorgang ratione amplitudinis, wenn man betrachtet / wie weit sie vmb sich greiffet / oder wie viel ein Mann wissen /

verste

Omnium  
nobilissi-  
ma, ob  
1.  
Objectum

Pfal. 139.

2.  
Amplitu-  
tudinem.